



Quartierverein selnau city

Generalversammlung vom 2. Juni 2014

Protokoll

1. Beginn: 19:00 bis 19:45 Uhr im Altersheim Selnau, Selnaustrasse 18, 8001 Zürich
2. Anwesend: Vorstand: Ivo Bechtiger, Mirjam van Zweden, Eliane Menghetti
3. Anwesende: Mitglieder: 19 Personen
Anwesenheitsquorum erfüllt.
4. Traktanden

Traktandum 1

Die Vizepräsidentin begrüsst die anwesenden Mitglieder und eröffnet die GV, nachdem sie festgestellt hat, dass die Einladungen rechtzeitig versandt worden sind und der Verein beschlussfähig ist. Sie bedankt sich bei Gabriel Eichenberger für die Gastfreundschaft im Zelt. Es sind im Vorfeld der GV keine Anträge von Mitgliedern eingetroffen und auf Anfrage hin werden seitens der Mitglieder keine Anträge gestellt.

Es wird festgestellt, dass die im letzten Vereinsjahr eingeführte Kommunikation per e-mail bestens funktioniert.

Traktandum 2

Beschluss: Das Protokoll der GV vom 30. Mai 2013 (abrufbar auf der Website des QV, liegt an dieser GV zur Einsicht auf) wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 3

Der Vorstand berichtet über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr:

Den QV beschäftigte auch dieses Jahr der Zugang zum SZU Bahnhof Selnau und die Sicherheit im Bahnhof. Leider reagieren weder SZU und die angefragten Behörden auf unsere Anliegen. 2013 wurden die Rolltreppen im unteren Zugang über Wochen saniert, doch der obere Zugang zum Bahnhof blieb von dem Projekt irritierend unberührt.

Unverändert ist die Situation auf dem Trottoir vor der Börse (Seite Tramhaltestelle). Es wird zusehends enger und gefährlich auf dieser kleinen Fläche. Sobald die Bar im Erdgeschoss mit der Aussenbestuhlung beginnt, fallen auch die knapp bemessenen Ausweichmöglichkeiten weg. Da der Veloweg auf dem Trottoir eingezeichnet ist, erzwingen die Fahrradfahrer gegenüber den Fussgängern mit Nachdruck den Vortritt. Neuerdings stehen auch noch dauerparkierende Autos herum sowie die Fahrzeuge für die Anlieferung der Börse. Trotz verschiedener Vorstösse unsererseits ist bislang nichts geschehen; auch hier fühlt sich offenbar niemand für unsere Anliegen zuständig.

Verkehrsberuhigung im Selnauquartier: Die Zone 30 beeindruckt die meisten Automobilisten offensichtlich nicht. Die anwesenden Mitglieder schlagen vor, dass die Signalisation verbessert, ein Blechpolizist aufgestellt und die Verkehrskontrollen verstärkt werden. Der Vorstand wird in dieser Sache wieder bei der Polizei intervenieren.

Die Parkplatzsituation ist weiterhin sehr prekär, mit Vorliebe werden blaue Parkfelder für Lagerzwecke (Baustellen) aufgehoben.

Der Partylärm und die damit verbundenen unzumutbaren Emissionen (s. Ausführungen in den Vorjahren) am Abend und besonders während der gesamten Nacht an Wochenenden nehmen stetig zu. Sehr stört der konstante Suchverkehr (gratis Parkplätze im Quartier statt im Parkhaus) während der Nacht und die im Quartier sinnlos herumrasenden Autos mit beeindruckenden Soundsystemen. Eine zusätzliche Lärmquelle bis tief in die Nacht hinein ist neuerdings die Bar in der Börse.

Der Vorstand verfolgt weiterhin die Idee des Nachtfahrverbots, z.B. Donnerstag- bis und mit Sonntagnacht. Damit könnten diese sehr negativen Nebeneffekte der Partykultur fürs Quartier einigermaßen unter Kontrolle gehalten werden. Weil die Situation schlimmer wird, muss dies ernsthaft überlegt werden. Ein Präzedenzfall für ein kürzlich erlassenes Nachtfahrverbot wegen Ausgehlärm gibt es inzwischen im Kreis 5 (Züri-West). Der Vorstand klärt ab, inwiefern dieses Ansinnen umgesetzt werden könnte.

Die Riminibar fiel anlässlich der Streetparade 2013 wiederum mit ohrbetäubendem Lärm und marktdurchdringendem Gebrumme auf. Während der Veranstaltung und im Anschluss daran haben Quartierbewohner und der Quartiersverein bei der Lärmpolizei deswegen interveniert. Weiterhin erhält man den Eindruck, dass die Lärmpolizei den Handlungsspielraum zum Wohle der Quartierbevölkerung und gegen den Sound nicht ausschöpfe. Allerdings hat sie bestätigt, dass es wegen Verletzung der Lärmvorschriften zu Anzeigen kam. Sie hat auch versprochen, die Veranstalter der Riminibar für die Anliegen des Quartiers zu sensibilisieren.

Generell ruft die Polizei auf, bei Klagen Nr. 117 anzurufen. Nur mit handfesten Beweisen (Aufbieten der Polizei und sich beklagen) werden die Lärmklagen glaubwürdig. Der Quartierverein rechts der Limmat hat übrigens auf seiner (guten) Website Merkblätter über das geltende Regime in Sachen Lärm und ein Formular für Anzeigen wegen Lärm publiziert (<http://www.zuerich1.ch/quartier/index.php?site=1>).

Der Vorstand und der Quartierverein danken André Oeschger, dem Lärmbeauftragten des Quartiervereins, für sein Engagement. Eine Sitzung im Herbst 2013 mit betroffenen Anwohnern hat ergeben, dass vermutlich nur auf politischer Ebene eine Verbesserung erreicht werden kann, da die bisherigen Kontakte (Lärmpolizei) nicht wirklich zielführend waren. In einem nächsten Schritt wird ein Treffen mit dem Lärmbeauftragten des Quartiervereins rechts der Limmat organisiert. In der Altstadt ist man zum Thema Lärmbekämpfung und -Sensibilisierung einiges weiter.

Seit 2013 beschäftigt neu die Problembaustelle „AXA Winterthur“ die Quartierbevölkerung. Nach längerem Leerstand wurde in dieser Liegenschaft unter unglaublichen Lärm und Dreck bzw. Staub mit den Abbrucharbeiten begonnen. Erst nach 5 Monaten und nachdem ein grosser Kran über die Dächer hinweg in die Gerechtigkeitsgasse gefallen war (Oktober) sowie nach Reklamationen wegen der Nichteinhaltung von Lärmzeiten und Lärmhöchstwerten, fand eine Informationsveranstaltung (22. Oktober) seitens der Bauherrschaft für die Quartierbevölkerung statt. Diese war leider nicht konstruktiv aber immerhin erfuhren die Anwesenden, von den Plänen der AXA Winterthur. Kurz darauf brach ein grosser Dachstockbrand aus (19. November). Diese Unglücksserie hatte insofern eine gute Seite, dass die Polizei, die Behörden und die Medien auf die Baustelle aufmerksam wurden. Nach Plan sollten der Bau 2016 abgeschlossen sein. Der schlimmste Lärm steht allerdings noch bevor: vom Februar 2014 bis Februar 2015 (massiver Abbruch).

Traktandum 4

Der Quästor Ivo Bechtiger verliert den finanziellen Stand des Quartiervereins per 31.12.2013. Der Ertrag (Mitgliederbeiträge + Zinsertrag) betrug Fr. 1'568.25. Der Aufwand betrug Fr. 2'753.60. Die Eigenmittel nahmen leicht ab auf Fr. 14'066.02. Dies ergibt einen Verlust von Fr. 1'185.35.

Der Vorstand hält wieder einmal fest, dass die finanzielle Situation nicht die selben Aktivitäten wie bei anderen Quartiervereinen zulässt und zwar auch deshalb, weil diese Vereine städtische Beiträge an ihre Aktivitäten erhalten, welche dem Quartierverein Selnau verwehrt sind, weil er nicht als Mitglied der Konferenz der Quartiervereine zugelassen ist.

Traktandum 5

Der Quästor präsentiert die Mitgliedersituation: Die Mitgliederzahl blieb mehr oder weniger konstant. Leider sind Neuzuzüger nur schwer für den Quartierverein zu mobilisieren. Der Vorstand bittet die anwesenden Mitglieder aktiv im Verein mitzumachen und neue Mitglieder zu werben.

Traktandum 6

Der Revisor Werner Altenburger hat die Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Er stellt fest, dass die Buchhaltung übersichtlich und korrekt geführt wird und alle Buchungen sauber belegt sind. Er empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung durch die GV.

Traktandum 7

Beschluss: Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt. Dem Quästor und dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

Traktandum 8

Der Quästor präsentiert das Budget 2014: Der Aufwand wird auf Fr. 2'880.-, der Totalertrag wird auf Fr. 1'500.- budgetiert, woraus ein budgetierter Verlust von Fr. 1'380.- resultiert.

Dieser budgetierte Verlust ist grosszügig bemessen und kann angesichts der Finanzlage doch noch verkraftet werden. Der Vorstand schlägt deshalb auch vor, den Mitgliederbeitrag für alle Vereinsmitglieder bei Fr. 40.- zu belassen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2014 einstimmig. Der Belassung der Mitgliederbeiträge bei Fr. 40.- für alle Vereinsmitglieder stimmt sie ebenfalls einstimmig zu.

Traktandum 9

Es stellen sich zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung (alle bisher):

- Eliane Menghetti (VP)
- Ivo Bechtiger (Quästor)
- Mirjam van Zweden
- Sonja Schurter

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vorstand einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Leider ist im vergangenen Vereinsjahr der zweite Revisor, Hans Schurter, ein langjähriges und engagiertes Vereinsmitglied verstorben.

Als Revisor stellt sich zur Wahl (bisher):

- Werner Altenburger

Beschluss: Die Generalversammlung wählt den Revisor einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Traktandum 10

Das Martiniessen am 14.11.2013 war gut besucht. Die gefüllte Gans war sehr schmackhaft. Herzlichen Dank an die Kochequippe des Altersheim Selnau! Wir kommen sehr gerne wieder!

Veranstaltungshinweise:

Hinweis auf Quartierwandel, ein Angebot der Sozialen Dienste der Stadt Zürich. Begehung des Quartiers Selnau / Werd:

Werd und Selnau, «Sprung über die Sihl»

- Dienstag, 20. Mai (leider gleich ausgebucht)
- Dienstag, 19. August (ebenfalls gleich ausgebucht)

Wie letztes Jahr wird auch dieses Jahr und zwar am Sonntag den 6.7.14 die Bootsfahrt auf dem Schanzengraben stattfinden. Sie wird durch das Altersheim und die Seepfadi veranstaltet. Alle Quartierbewohner sind herzlich dazu eingeladen.

Gabriel Eichenberger weist auf die Möglichkeit hin, in den nächsten Wochen wieder im Zelt Mittagessen zu können (bitte beachten, vorher anrufen). Die Daten und Modalitäten werden in den nächsten Tagen in einem Flyer bekannt gegeben.

Ende der Generalversammlung.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für das rege Erscheinen, die aktive Beteiligung und moralische Unterstützung des Vorstandes und speziell denjenigen Mitgliedern, die bereit sind, für den Quartierverein Aufgaben zu übernehmen und ihn zu vertreten. Der Quartierverein ist unbedingt auf aktive Mitwirkung aus dem Kreis der Mitglieder angewiesen, da alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich arbeiten und ihre zeitlichen Kapazitäten begrenzt sind.

Die anwesenden Mitglieder werden zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich für die Gastfreundschaft des Altersheims. Die Kosten des Abendessens gehen auf die Vereinskasse (ausser Getränke).

Die Protokollführerin:

Eliane Menghetti